

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Das wir vergebung der Sünden (allein) durch den Glauben an Christum
erlangen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Das wir Vergebung der Sünden (allein)
durch den Glauben an Christum erlangen.

Wir halten / die Widersacher müssen bekennen /
das für allen dingen / zu der Rechtfertigung von nöten sey /
vergebung der sünden / denn wir sind alle vnter der Sünde
geborn / darumb so schliessen wir nu also.

Vergebung der Sünde erlangen vnd haben / dasselbig heist für
Gott gerecht vnd from werden / wie der 2. Psalm sagt / Wol dem /
dem die vbertretung vergeben ist.

Allein aber durch den glauben an Christum / nicht durch die
Liebe / nicht vmb der Liebe oder werck willen / erlangen wir verggebung
der Sünde / wiewol die Liebe folget / wo der glaub ist.

Derhalben mus folgen / das wir allein durch den glauben ges
recht werden / denn gerecht werden / heist ja / aus einem Sünder from
werden / vnd durch den heiligen Geist new geboren werden / Das wir
aber allein durch den glauben (wie die Minor meldet) nicht durch die
Liebe verggebung der sünde erlangen / wollen wir jekund klar machen.

Die Widersacher reden kindisch von diesen hohen dingen / sie
fragen ob es einerley verenderung sey / verggebung der Sünde / vnd
eingießung der gnade / oder ob es zwo sein. Die müßigen / vnerfaren
nen Leute / können doch gar nicht von diesen sachen reden / Denn sünde
der recht fülen vnd Gottes zorn / ist nicht ein so schlecht / Schlefferig
ding / Widerumb / verggebung der Sünde ergreifen / ist nicht so ein
schwacher Trost.

Dem also sagt Paulus / 1. Corinth. 15. Die strackol des Todes ist
die sünde / die krafft aber der sünde ist das geset / Gott aber sey lob /
der vns gibe overwindung durch Ihesum Christum vnsern Herrn.
Das ist / die Sünde erschreckt das gewissen / das geschicht durchs geset /
welches vns Gottes ernst vnd zorn zeigt wider die Sünde / Aber
wir ligen ob durch Christum / Wie geschicht das : Wenn wir gleuben
Wenn vnser herten wider auffgerichtet werden / vnd sich halten an die
verheißung der gnade durch Christum / So beweisen wir nu dieses
also /

Apologia der

also / das wir durch den glauben an Christum / vnd nicht durch werck / vergebung der sünde erlangen / Nemlich Gottes zorn kan nicht versünnet noch gestilt werden durch vnser wercke / sondern allein Christus ist der Mittler vnd versüner / vnd vmb seinet willen allein / wird vns der Vater gnedig.

Nu kan Christum niemands / als einen Mittler fassen durch werck / sondern allein das wir dem wort glauben / welchs in als ein Mittler prediget.

Darumb erlangen wir allein durch den glauben vergebung der sünde / wenn vnser hertz getröstet vnd auffgerichtet wird durch die Göttliche zusage / welche vns vmb Christus willen angeboten wird. Item Paulus zu den Römern am 5. Durch in haben wir ein zugang zum Vater / Vnd sagt klar dazu / Durch den glauben.

Also werden wir nu / vnd nicht anders dem Vater versünnet / also erlangen wir vergebung der sünde / Wenn wir auffgerichtet werden / fest zu halten an der zusage / da vns gnade vnd Barmhertzigkeit versprochen ist durch Christum.

Die Widersacher / die versprechen dieses vom Mittler vnd versüner Christo also / Das Christus vns verdiene die Liebe oder den Habitum dilectionis. Vnd sagen nicht / Das wir in als einen einigen Mittler brauchen müssen / sondern stecken Christum wider ins Grab / Erriichten ein anders / Als haben wir ein zutrit durch vnser werck. Item / als verdienen wir durch werck den Habitum / vnd können dannach durch die Liebe zu Gott komen.

Das heist je Christum wider ins Grab stecken / vnd die ganze Lere vom glauben wegnemen / Dagegen aber leret Paulus klar / das wir ein zutrit haben / das ist versünung Gottes durch Christum / vnd das er anzeigen / wie dasselbige geschehe / so setzt er dazu / durch den glauben haben wir den zutrit / Durch den glauben empfahen wir vergebung der sünde / aus dem verdienst Christi / vnd können Gottes zorn nicht stillen / denn durch Christum / So ist leicht zuuersprechen / das wir nicht vergebung verdienen durch vnser werck oder Liebe.

Zum andern ist gewis / das die sünde vergeben werden / vmb des versünners Christi willen / Rom. 3. Welchen Gott dargestellt hat zu einem

Confession.

43

zu einem Gnadenstuel/oder zu einem Versüner / vnd seht klar dazu/
durch den glauben / So wird vns der Versüner nu also nüt / wenn
wir durch den glauben fassen das wort / Dadurch verheissen wird
Barmhertzigkeit/ vnd dieselbigen halten gegen Gottes zorn vnd vrs
teil. Vnd dergleichen stehet geschrieben / Ebre am 4. Wir haben ei
nen hohen Priester Christum/etc. Last vns zu jm treten mit freudig
keit/Er heist vns zu Gott treten/nicht im vertrauen vnserer werck/
sondern im vertrauen auff den hohen Priester Christum / derhalben
fodderet er je klar den glauben.

Für das dritte/ Petrus in geschichten der Aposteln / am 10.
sagt/Dem Ihesu geben zeugnis alle Propheten / das wir vergebung
der sünde durch seinen namen erlangen sollen/ alle/ die an jm glauben.
Wie hette doch Petrus klerer können reden: Er sagt/ vergebung der
sünde empfahen wir durch seinen namen/ das ist / durch jm erlangen
wir sie/nicht durch vnser verdienst/ nicht durch vnser reu / oder attri
tion, nicht durch vnser Liebe/ nicht durch eigenen Gottesdienst / nicht
durch eigene Menschen sagung oder werck/ vnd sehet dazu/wo wir an
jm glauben.

Derhalben wil er / das ein glaub im herzen sey/ darumb sagt er/
Es zeugen mit einem munde von dem Christo alle Propheten / das
meine ich/ heist recht die Christliche Kirchen/ oder Catholische Kirche
allegirt/Denn wenn alle heilige Propheten zeugen/das ist je ein herr
lich/gros/trefflich/starck Decret vñ zeugnis/ aber von dem Spruch/
wollen wir darunden weiter reden.

Zum vierden / vergebung der sünde ist verheissen vmb Christus
willen / darumb kan sie niemands erlangen / denn allein durch den
glauben / Denn die verheissung kan man nicht fassen / noch dersel
ben teilhaftig werden / Denn allein durch den glauben / Rom. 4.
Derhalben mus die gerechtigkeit durch den glauben kommen / auff
das sie sey aus gnaden / vnd die Verheissung fest bleibe / gleich als
solt er sagen / so vnser Heil vnd gerechtigkeit auff vnserm verdienst
stünde/ so were die verheissung Gottes immer noch vngewis / Vnd
were vns vnnüt/ denn wir können nimmermer gewis sein / wenn wir
gung verdienet hetten. Vnd dieses verstehen fromme herzen/vnd
Christliche gewissen fast wol / nemen nicht tausent Welt/ das vnser
Heil

Apologia der

Hell auff vns stände / damit stimpet Paulus zun Galatern / Gott
hat alles vnter die sünde beschloffen / das die verheissung aus dem
Glauben Ihesu Christi / den gleubigen widerfare / Da stößt Paulus
allen vnsern verdienst danider / denn er sagt / wir sind alle schuldig des
Todes / vnd vnter der Sünde beschloffen / vnd gedencet der Göttli-
chen zusage / dadurch wir allein vergebung der sünde erlangen / vnd
setzt noch weiter dazu / wie wir der verheissung teilhafftig werden /
Nemlich / durch den glauben / Vnd dieser grund / dieses Argument /
da Paulus aus art vnd natur der Göttlichen verheissung schleußt /
Nemlich also : So Gottes verheissung gewis sein / vnd fest stehen sol /
wie sie nicht feilen kan / so mus vergebung der Sünde / nicht aus vn-
serm verdienst sein / sonst were sie vngewis / vnd wüßten nicht / wenn
wir gnug verdienet hetten / In dis Argument sage ich / vnd der grund
ist ein rechter Fels / vnd fast das sterckest im ganken Paulo / vnd wird
gar offte erholet / vnd angezogen in allen Episteln.

Es wird auch nimmermehr auff Erden ein Mensch etwas trach-
ten / vnd tichten oder erdencken / dadurch der einig grund allein / wenn
sonst nichts were / müge umbgestossen werden / Es werden auch from-
herren vnd Christliche gewissen sich in keinen weg lassen hieuen abzu-
ren / Nemlich / das wir allein durch den glauben vmb Christus ver-
diensts willen / vergebung der Sünde haben / Denn da haben sie ein
gewissen / starcken / ewigen Trost / wider die Sünde / Teuffel / Todt /
helle / das ander alles ist ein Sandgrund / vnd bestehet nicht in ansich-
tungen.

So wir nu allein durch den glauben / vergebung der sünde er-
langen / vnd den heiligen Geist / so macht allein der glaub für Gott
from / Denn die jenigen so mit Gott versünnet sind / die sind für Gott
from / vnd Gottes Kinder / nicht vmb irer reinigkeit willen / sonder
vmb Gottes Barmhertzigkeit willen / so sie dieselbigen fassen vnd er-
greiffen / durch den glauben.

Darumb zeuget die Schrift / das wir durch den glauben für
Gott from werden / So wollen wir nu spräche erzelen / welche klar
melden / das der Glaube from vnd gerecht mache / nicht der halben /
das vnser glauben ein solch köstlich / rein werck sey / sondern allein der
halben / das wir durch glauben vnd sonst mit keinem ding / die angebo-
rene Barmhertzigkeit empfangen.

Paul

Confession.

44

Paulus in der Epistel zu den Römern handele fürnemlich dieses stück/ wie ein Mensch für Gott from werde/ vnd beschleust/ das alle die da glauben/ das sie durch Christum ein gnedigen Gott haben/ one verdienst/ durch den Glauben für Gott from werden/ vnd diesen gewaltigen Beschluß/ diese Proposition, in welcher gefasset ist die heuptsache der ganzen Epistel/ ja der ganzen Schrift/ seht er im dritten Capittel mit durren klaren worten also:

Röm. 3. So halten wir es nu/ das der Mensch gerecht werde one des Gesetzes werck/ allein durch den Glauben.

Da wollen die Widersacher sagen/ Paulus habe ausgeschloffen allein die Jüdischen Ceremonien/ nicht andere tugentliche wercke/ Aber Paulus redet nicht allein von Ceremonien/ sondern eigentlich/ gewis redet er auch von allen andern wercken/ vnd von dem ganzen Gesetze oder Zehn Geboten/ Denn im 7. Capitel hernach/ zeuhet er an den spruch aus den Zehn geboten/ Las dich nicht gelüsten/ vnd so wir durch andere wercke/ welche nicht Jüdische Ceremonien weren/ können vergebung der sünde erlangen/ vñ dadurch Gerechtigkeit verdienen/ was were denn Christus vnd sein verheissung von nöten: Da lege schon danider/ alles was Paulus von der verheissung/ an so viel orten redet/ So schriebe auch Paulus vnrecht zu den Ephesern/ da er sagt/ Ephes. 2. One verdienst vmb sonst/ seid ir selig worden/ denn Gottes gabe ist/ nicht aus wercken/ Item/ Paulus zeucht an in der Epistel zu den Römern 4. Abraham vñ David/ dieselbigen hatten ein befehl vnd Gottes Gebot von der beschneidung/ So nu irgent ein werck für Gott from machet/ so müßten ie die wercke/ die dazumal Gottes befehl hatten/ auch gerecht vnd from gemacht haben.

Aber Augustinus der leret klar/ das Paulus von dem ganzen Gesetze redet wie er denn nach der lenge solchs disputirt/ de Spiritu & Litera, von dem Geist vnd Buchstabe/ da er zu letzt sagt/ So wir nu dieses stück nach vermügen/ das Gott verliehen hat/ bewogen vnd gehandelt haben/ so schliessen wir/ das kein Mensch from wird durch gebott eines guten lebens/ sondern durch den glauben Ihesu Christi.

Vnd das niemand dencken darff/ als sey Paulo dieses wort (der Mensch wird gerecht/ allein durch den glauben) entfahren/ so füret er das nach der lenge aus/ im vierden Capittel zu den Römern/

§ III.

vnd

Apologia der

vnd er holet solchs in allen seinen Episteln/ denn also sagt er am vierten Capitel/ Dem der mit wercken vmbgehet/ wird der lohn nicht aus gnaden zugerechnet/ sondern aus pflicht/ Dem aber der nicht mit wercken vmbgehet/ gleubet aber an den/ der die Gottlosen gerecht macht/ dem wird sein glaub gerechnet zur gerechtigkeit.

So ist nu aus den worten klar/ das der glaub/ das ding vnd das wesen ist/ welchs er Gottes gerechtigkeit nennet/ vnd setzet dazu/ sie werde aus gnaden zugerechnet/ vnd sagt/ Sie könt vns aus gnaden nicht zugerechnet werden/ so wercke oder verdienst da weren/ Darumb schleußt er gewislichen aus/ allen verdienst vnd alle wercke/ nicht allein Jüdischer Ceremonien/ sondern auch alle andere gute wercke/ Denn so wir durch dieselbigen wercke from würden für Gott/ so würde vns der glaube nicht gerechnet zur gerechtigkeit/ on alle wercke/ wie doch Paulus klar sagt/ Vnd hernach spricht er/ Vnd wir sagen/ das Abraham sein glaube ist gerechnet zur gerechtigkeit/ Item/ Capit. 5. Nu wir denn sind gerecht worden/ durch den glauben/ so haben wir friede mit Gott durch vnsern Herrn Jesu Christi/ das ist/ wir haben fröliche/ stille gewissen für Gott.

Rom. 10. So man von herten gleubt/ so wird man gerecht/ Da nennet er den glauben die gerechtigkeit des herten/ Zu den Galatern am 2. So gleuben wir auch an Christum Ihesum/ auff das wir gerecht werden/ durch den glauben an Christum/ Vnd nicht durchs Gesezes werck.

Ephes. 2. Denn aus gnaden seid jr selig worden durch den glauben/ vnd dasselbige nicht aus euch/ Gottes gabe ist es/ nicht aus den wercken/ auff das sich niemands rühme.

Johannis 1. Capit. Den gab er macht/ Kinder Gottes zu werden/ die da an seinen Namen gleuben/ welche nicht von dem gebürt/ noch von dem willen des Fleisches/ noch von dem willen des Mannes/ sondern von Gott geboren sein.

Johannis am 3. Wie Moses in der wüsten eine Schlange erhöhet hat/ also mus des Menschen Son auch erhöhet werden/ auff das alle die an in gleuben/ nicht verloren werden.

Item/ Gott hat sein Son nicht gesand in die Welt/ das er die Welt richte/ Sondern das die Welt durch in selig werde/ wer an in ubt/ der wird nicht gericht.

Acto.

Actor. 13. So sey es nu euch künde/ lieben Brüder / das euch verkündiget wird/ vergebung der sünde/ vñ von dem allem/ durch welches jr nicht könnet im gesetz Mose gerecht werden / wer aber an diesen glaubet/ der ist gerecht / Wie hette er doch klerer reden können / von dem Reich Christi vnd von der Rechtsfertigung: Er sagt / das gesetz habe nicht können jemandes gerecht machen / vnd sagt / Darumb sey Christus gegeben/ das wir glauben / das wir durch in gerecht werden/ Mit klaren worten sagt er / das gesetz kan niemands gerecht machen/ Darumb wird vns durch Christum gerechtigkeit zugerechnet / wenn wir glauben/ das vns Gott durch in gnedig ist.

Actor. 4. Das ist der Stein von euch Bawleuten verworffen/ der zum Eckstein worden ist / vnd ist in keinem andern Heil / vnd ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden.

An den Namen aber Christi/ kan ich nicht anders glauben/ denn das ich höre predigen/ den verdienst Christi / vnd solchs fasse / der halben durch glauben an den Namen Christi/ vnd nicht durch vertrauen auff vnser wercke / werden wir selig / Denn das wort (Name) an dem erth / bedeut ursach / dadurch vnd darumb das Heil kömpt/ Darumb den Namen Christi rhümen oder bekennen / ist als viel als vertrauen auff den / der Christus allein ist vnd heist / das der / Causa meins Heils vnd Schazes sey/ dadurch ich erlöset bin.

Actor. 15. Durch den glauben reiniget er jr e Herzen / Darumb ist der glaub/ da die Aposteln von reden / nicht ein schlecht erkenntnis der Historien / Sondern ein stark krefftig werck des heiligen Geists/ das die Herzen verendert.

Abacuc. 7. Cap. Der gerecht lebet seines glaubens / da sagt er erslich/ das der Gerechte durch den glauben gerecht wird/ so er glaubt/ das Gott durch Christum gnedig sey. Zum andern sagt er / das der Glaub lebendig macht / Denn der glaub bringet allein den Herzen vnd gewissen friede vnd freude / vnd das ewige Leben / welches hie in diesem Leben anfehlet.

Esaie 53. Sein erkenntnis wird viel gerecht machen / Was ist aber das erkenntnis Christi/ denn sein Wolthat kennen / vnd sein verheissung/ die er in die Welt hat geprediget vnd predigen lassen: Vnd

Apologia der

die Botschaft kennen / das heist an Christum warlich glauben / Nemlich / glauben das / was Gott durch Christum verheissen hat / das es das gewis geben wolle / Aber die Schrift ist voll solcher Sprüche vñ zeugnis / denn diese zwey stücke handelt die Schrift / geset Gottes / vñ verheissung Gottes / Nu reden die verheissung von vergebung der Sünde vñ Gottes versünung durch Christum.

Vñ bey den Vetern / findet man auch viel der Sprüche / denn auch Ambrosius zu Ireneo schreibt / Die ganze Welt aber wird darumb Gott vntherthan / vnterworffen durchs geset / denn durch das gebot des gesetzes werden wir alle angeklagt / aber durch die Werck des gesetzes wird niemands gerecht / Denn durch das geset wird die sünde erkant / aber die schuld wird aufgelöst durch den glauben / vñ es scheinet wol als hette das geset schaden gethan / denn es alle zu Sündern gemacht hat / aber der Herr Christus ist komen / vñ hat vns die sünde / welche niemands kont meiden / geschenkt / vñ hat die Handschrift / durch vergiessen seins Bluts ausgeleset / Vñ das ist das Paulus sagt zu den Römern am 5. die Sünde ist mechtig worden durchs geset / aber die gnade ist noch mechtiger worden durch Ihesum.

Denn dieweil die ganze Welt ist schuldig worden / so hat er der ganzen Welt sünde weggenommen wie Johannes zeugt / Siehe / das ist das Lamb Gottes / welchs der Welt sünde wegnimpt / Vñ darumb sol niemands seiner Werck sich räumen / denn durch sein eigen thun wird niemands gerecht / wer aber gerecht ist / dem ist geschenkt in der Tauff in Christo / da er ist gerecht worden / Denn der glaub ist / der vns los macht / durch das Blut Christi / vñ wol dem / welchem die sünde vergeben wird / vñ gnad widerferet.

Diese sind Ambrosij klare wort / die doch ganz öffentlich mit vnser Lere auch stimmen / Er sagt / das die wercke nicht gerecht machen / vñ sagt / das der glaub vns erlöse / durch das Blut Christi / Wenn man alle Sententiaros pber einen hauffen zusammen schmelzet / die doch grosse Tittel führen / denn etliche nennen sich Engeltisch / Angelicos / etliche Subtiles / etliche Irrefragabiles / das ist / Doctores die nicht irren können / vñ wenn man sie alle lese / so werden sie alle mit einander nicht so nüt sein / Paulum zumerstehen / als der einzige spruch Ambrosij.

Auff

Confession.

46

Auff die meinung hat auch Augustinus viel wider die Pelagianer geschrieben / vnd de Spiritu et Litera, sagt er also / Darumb wird vns das geset / vnd sein gerechtigkeit fürgehalten / das wer siethut / dadurch lebe / vnd das ein jeder / so er sein schwachheit erkennet zu Gott / welcher allein gerecht macht / kome / nicht durch sein eigen krefft / noch durch den Buchstaben des Geset / welchen wir nicht erfüllen können / sondern durch den glauben / Ein recht gut werck kan niemands thun / denn der zuvor selbst gerecht / from vnd gut sey / Gerechtigkeit aber erlangen wir allein durch den glauben / Da sagt er klar / das Gott / welcher allein seliget vnd heiliget / durch den glauben versünnet wird / vnd das der glaub vns für Gott from vnd gerecht macht.

Vnd baldt hernach / Aus dem Geset fürchten wir Gott / durch den Glauben hoffen vnd vertrauen wir in Gott / Die aber die straff fürchten / den wird die gnad verborgen / vnter welcher fürcht / wenn ein Mensch in angst ist / etc. sol er durch den Glauben fliehen / zu der Barmhertzigkeit Gottes / das er dasjenige gebe / / dazu gnade verleihe / das er im geset gebeutet / Da leret er / das durch das geset / die herren geschreckt werden / vnd durch den glauben wider Trost empfangen.

Es ist warlich wunder / das die Widersacher können so blind sein / vnd so viel klarer sprüche nicht ansehen / die da klar melden / das wir durch den Glauben gerecht werden / vnd nicht aus den Wercken / wo denken doch die Armen Leute hin : Meinen sie / das die Schrift / one ursachen / einzeley so offte mit klaren Worten erholet : Meinen sie / das der heilige Geist sein wort nicht gewis / vnd bedechtlich sehe / oder nicht wisse / was er rede :

Darüber haben die Gottlosen leute / ein Sophistische glos erticht / vnd sagen / die sprüche der Schrift / so sie von glauben reden / sind von Fide formata zuverstehen / Das ist / sie sagen / der glaub macht niemands from oder gerecht / denn vmb der Liebe oder werck willen / Vnd in Summa / nach irer meinung / so macht der glaub niemands gerecht / sondern die Liebe allein / Denn sie sagen / der Glaube könne neben einer Todsünde sein / Was ist das anders / denn alle zusage Gottes vnd verheissung der Gnaden umbstossen / vnd das Geset vnd Werck geprediget :

So

Apologia der

So der glaub vergebung der Sünde vnd gnad erlangt vmb der Liebe willen / so wird die vergebung der Sünde allzeit vngewis sein / Denn wir lieben Gott nimmer so vollkômlich / als wir sollen / Ja wir können Gott nicht lieben / denn das herz sey erst gewis / das im die sünde vergeben sein / Also / so die Widersacher leren / auff liebe Gottes die wir vermügen / vnd eigen werck vertrauen / stossen sie das Euangelium / welchs vergebung der sünde prediget / gar zu bodē / so doch die Liebe niemands recht haben noch verstehen kan / er glaube denn / das wir aus gnaden vmb sonst / vergebung der sünde erlangē durch Christum.

Wir sagen auch / das die Liebe dem glauben folgen sol / wie Paulus sagt in Christo Ihesu ist weder Beschneidung noch Vorhaut etwas / Sondern der glaub / welcher durch die Liebe wircket / Man sol aber darumb auff die Liebe nicht vertrauen noch bawen / als erlangten wir vmb der Liebe willen / oder durch die Liebe vergebung der sünden / vnd versünung Gottes / gleich wie wir nicht vergebung der sünde erlangē / vmb anderer werck willen die da folgen / sondern allein durch den glauben / denn die verheissung Gottes kan niemands durch werck fassen / sondern allein mit dem glauben / Vnd der glaub eigentlich oder Fides proprie dicta / ist / wenn mir mein Herz / vnd der heilig Geist im herten sagt / die verheissung Gottes ist war vnd ja / von demselben glauben redet die Schrift / Vnd dieweil der glaub / ehe wir etwas thun oder wircken / nur im schencken vnd geben lesset vnd entspreehet / so wird vns der glaube zur gerechtigkeit gerechnet / wie Abraham / ehe wir leben / ehe wir das gesetz thun oder einig werck.

Wiewol es war ist / das fruchte vnd wercke nicht aussen bleiben / vnd der glaub ist nicht ein blos schlecht erkenntnis der Historien / sondern ein new liecht im herten / vnd krefftig werck des heiligen Geists / dadurch wir new geboren werden / dadurch die erschrockene gewissen wider auffgerichtet / vnd Leben erlangen / Vnd dieweil der glaub allein vergebung der Sünde erlangt / vnd vns Gott angenehm macht / bringet er mit sich den heiligen Geist / vnd solt billicher genent werden / Gratia gratum faciens / das ist / die Gnad die da angenehm macht / denn die Lieb / welche folget.

Bis anher haben wir reichlich angezeigt / aus Sprüchen der Peter vnd der Schrift / damit doch diese sache gar klar wärde / das wir

wir allein durch den glauben vergebung der Sünde erlangen vmb Christus willen / vnd das wir allein durch den glauben gerecht werden / das ist / aus ungerechten / from / heilig vnd new geboren werden / Frome herten aber sehen hie vnd mercken / wie ganz vberaus hochnützig diese Lere vom glauben ist / denn durch die allein lernt man Christum erkennen vnd sein wolthat / vnd durch die Lere finden die herten vnd gewissen allein / rechte / gewisse ruhe vñ trost / denn sol ein Christlich Kirch sein / sol ein Christen glaub sein / So mus je ein Prediger vnd Lere darinnen sein / dadurch die gewissen auff kein wahn noch Sandgrund gebawet werden / sondern darauff sie sich gewis verlassen vnd vertrauen mügen.

Darumb sind warlich die Widersacher / vntreue Bischöffe / vntreue Prediger vnd Doctores / haben bis anher den gewissen vbel gerathen / vnd rathen ihnen noch vbel / das sie solche Lere füren / da sie die Leute lassen im zweiffel stecken / vngewis schweben vnd hangen / ob sie vergebung der sünde erlangen oder nicht / Denn wie ist möglich / das die jenigen in Todes nöten / vnd letzten zügen vñ engsten / bestehen solten / die diese nötige Lere von Christo nicht gehört haben / oder nicht wissen / die da noch wancken vnd im zweiffel stehen / ob sie vergebung der sünde haben oder nicht / Item / sol ein Christliche Kirche sein / so mus je in der Kirchen das Euangelium Christi bleib. n. Nämlich / diese Göttliche verheissunge / das vns one verdienst / Sünde vergeben werden vmb Christus willen / Dasselbige heilige Euangelium / drücken die jenigen gar vnter / die von dem glauben / dauon wir reden / gar nichts lernen.

Nu lernen noch schreiben die Scolastici / nicht ein wort / nicht ein Tittel vom Glauben / welchs schrecklich ist zu hören / den folgen vnser Widersacher / vnd verwerffen diese höchste Lere vom glauben / vnd sind so verstockt vnd blind / das sie nicht sehen / das sie damit das ganze Euangelium / die Göttliche verheissung von der vergebung der Sünde / vnd den ganzen Christum / vnter die Füße treten.

Von der Liebe / vnd erfüllung des
Gesetzes.